

Ende; fand mich enttäuscht; besonders von den Hauptscenen. Ich fange an zu fürchten, dass die Wurzeln meiner Production angefressen sind.-

„Dämmerseelen“ sind erschienen.-

8/3 Dictirt „Familienstag“. Briefe.-

Als „Wurzel“krankheit der Production und natürlich meines Lebens empfind ich die „Angst“, die mehr oder minder hypochondrische; die „Sorgen“ sind Stengel- oder Blattkrankheit.-

- Versuchte Feilungen an einigen Stellen der Tragikom.-

Mit O. Carmen. (Destinn.) Oper der Opern.

9/3 Vm. bei Auernheimer (Neulinggasse). Über militär. Erinnerungen, ethische und hygien. Zustände bei Militär etc., Aertzefragen, Aertzestoffe etc.-

Mit Mama Nm. eine Schubert Symph.-

Heftige Kopfschmerzen.

Abend Gustav; Richard und Paula bei uns.

O. sang nach langer Zeit wieder Brettlieder.

„Schmetterling“ in der Arena erschienen.

10/3 Vm. Speidel abgeholt; spazieren mit ihm.

Nm. Feilen an der Tragikomoedie.-

Abd. mit O. bei Walters. Dort Frau Papier mit Sohn, Robert Hirschfeld und Frau, Levin (Berlin), Karpath, Pringsheim (der Schwager des Thomas Mann („s. Wälsungenblut“), Correpetitor an der Oper).- O. sang.

11/3 Dictirt Briefe, Verbesserungen der Tragik.; „Gabriel“ neu (Beginn).

- An der Tragik. gefeilt.

Abd. Fred bei uns, der nach Tunis reist.

Kopfweh, Verstimmung den ganzen Tag.

12/3 Vm. Panorama (Chile).- Bei Marcel Schulz.-

- Nm. an der Tragik. gefeilt.-

Allein im Concert Gis. Springer.

Heini wichtig und ernst: Neulich, wie ich brav war, hab ich in der Küche auf der Kohlenkiste bauen dürfen.

13/3 Dictirt „Gabriel“ weiter; Tod des Junggesellen begonnen.

Nm. einiges an der Tragik.-

Gegen 5 kam Burckhard; wir redeten über seine Artikel, Rechtsverhältnisse; und tausend andres; zuletzt über die zu gründende Autorengesellschaft.-

Abd. im Symph. Concert.